
V O R E N T W U R F

rothweiler
färber
architekten

B E C K E S E P P S U P E R M A R K T _ O B E R R I E D



PLANUNTERLAGEN ZUR OFFENLAGE B-PLAN

STAND _ 16.11.2022

Luftbild inkl. Markierung Baugrundstück _ ohne Maßstab



PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

LUFTBILD _ S.1

Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022

Foto 1 _ Standpunkt Hauptstraße Blickrichtung L126



Foto 2 _ Standpunkt L126 Blickrichtung Kreuzung Hauptstraße



Foto 3 _ Standpunkt Baugrundstück Blickrichtung Kreuzung L126



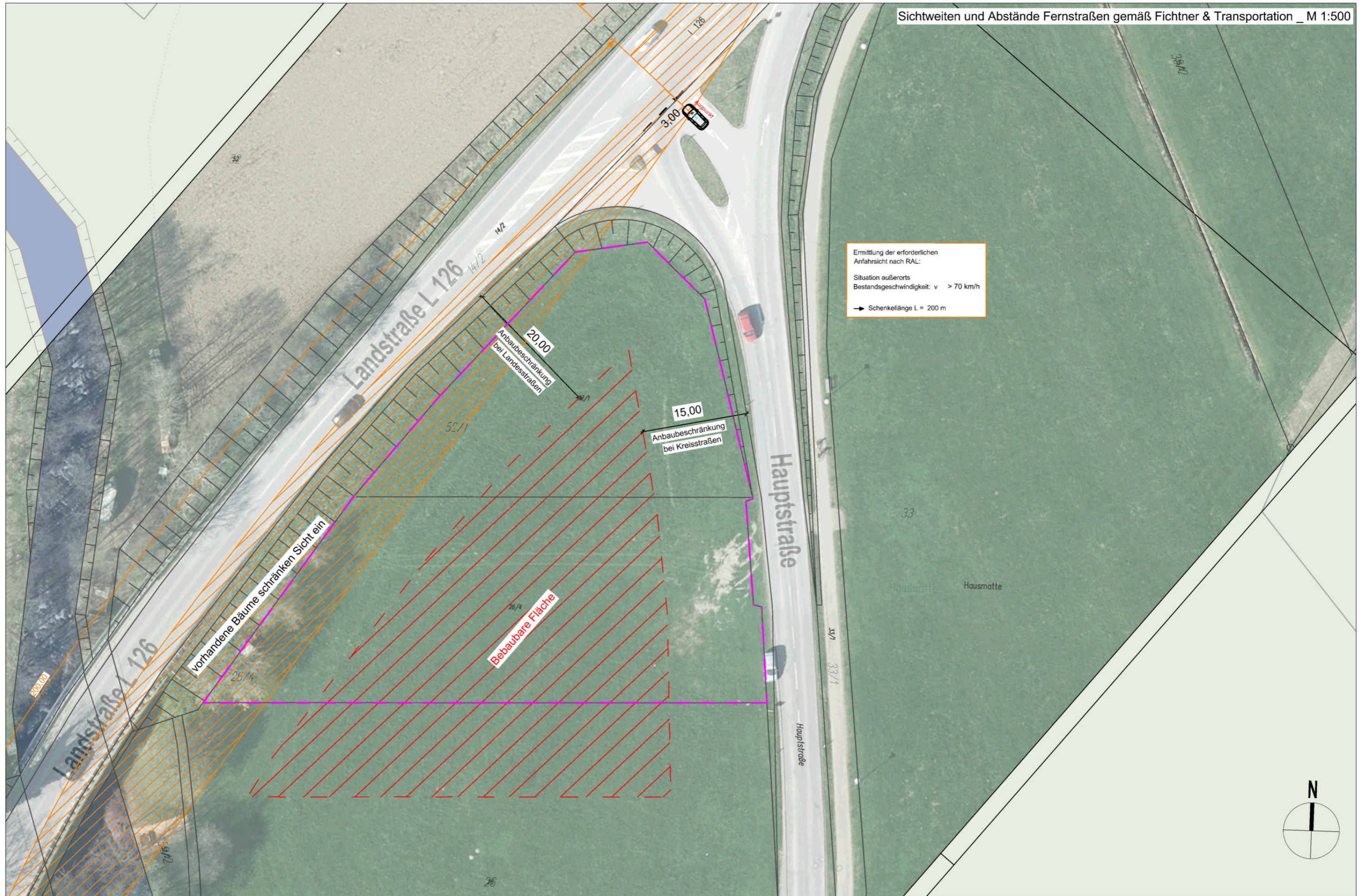
Foto 4 _ Standpunkt Hauptstraße Bestandsbebauung



PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

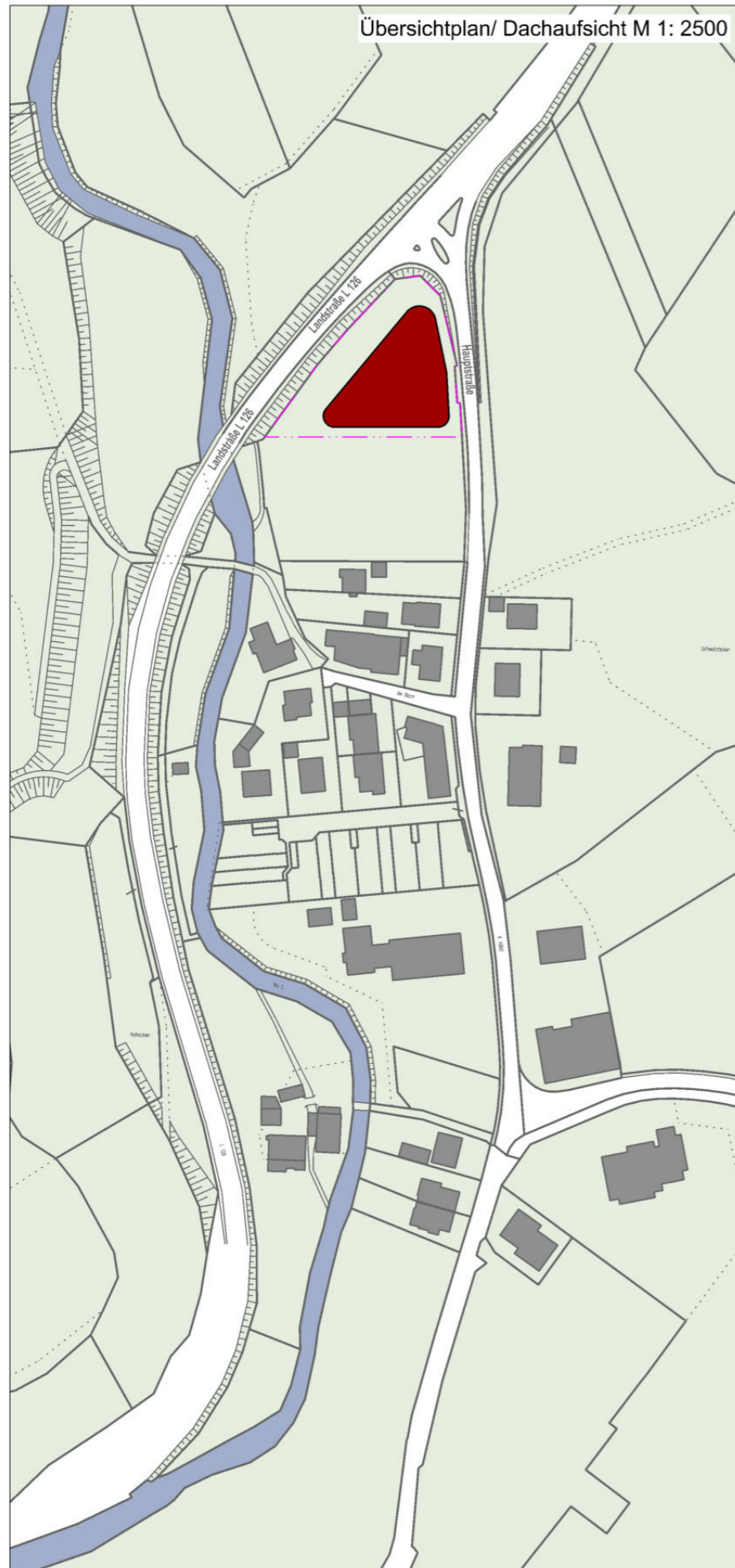


PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter
Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

VERKEHRSSITUATION BESTAND_ S.3

Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022



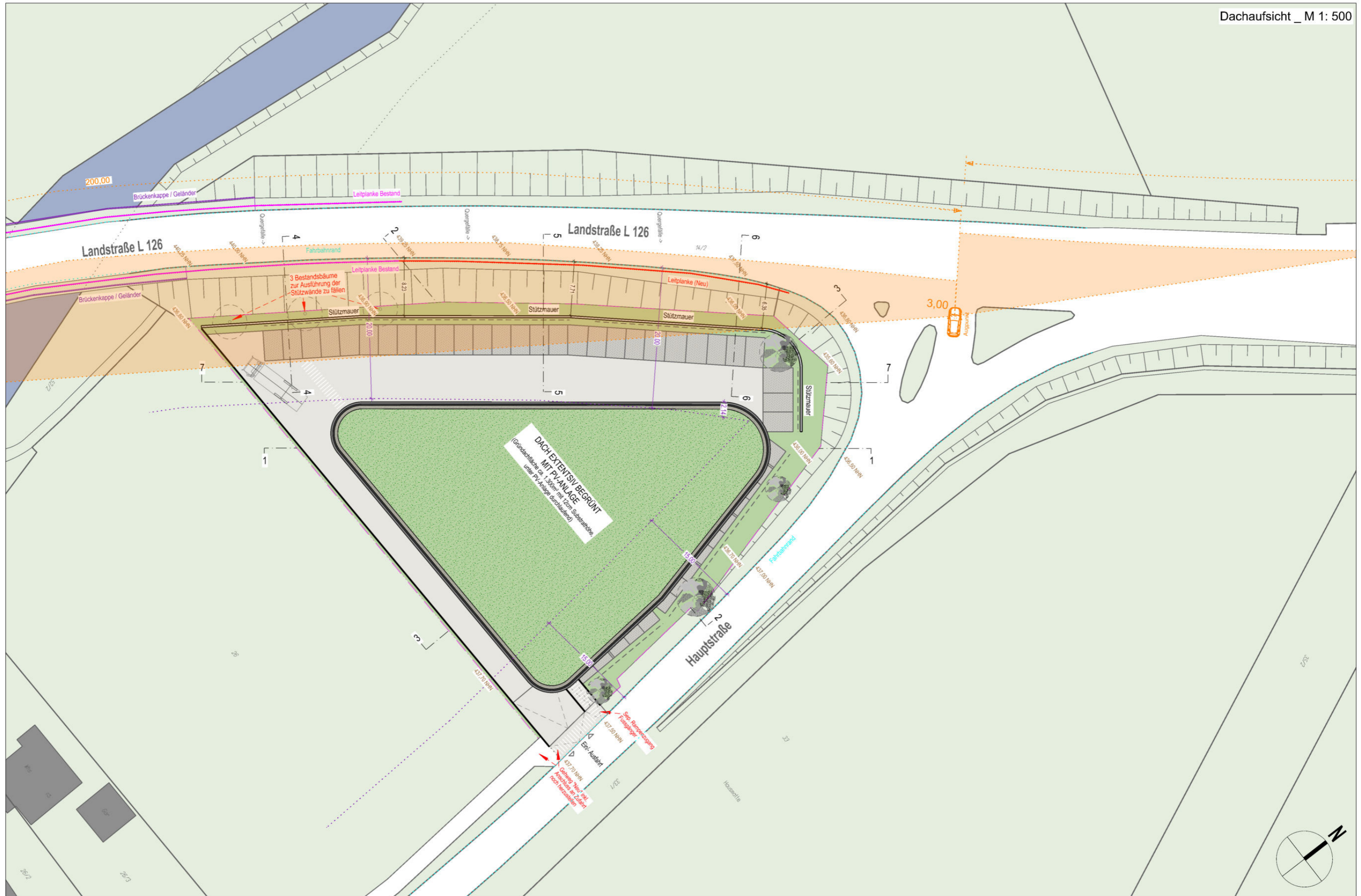
PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

DACHAUFSICHT_S.4

Maßstäblich nur auf original DIN A3_16.11.2022



PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

DACHAUFSICHT MIT SICHTWEITEN _ S . 5

Anpassung Verlauf Stützmauer + Höhenverlauf Parkplatz

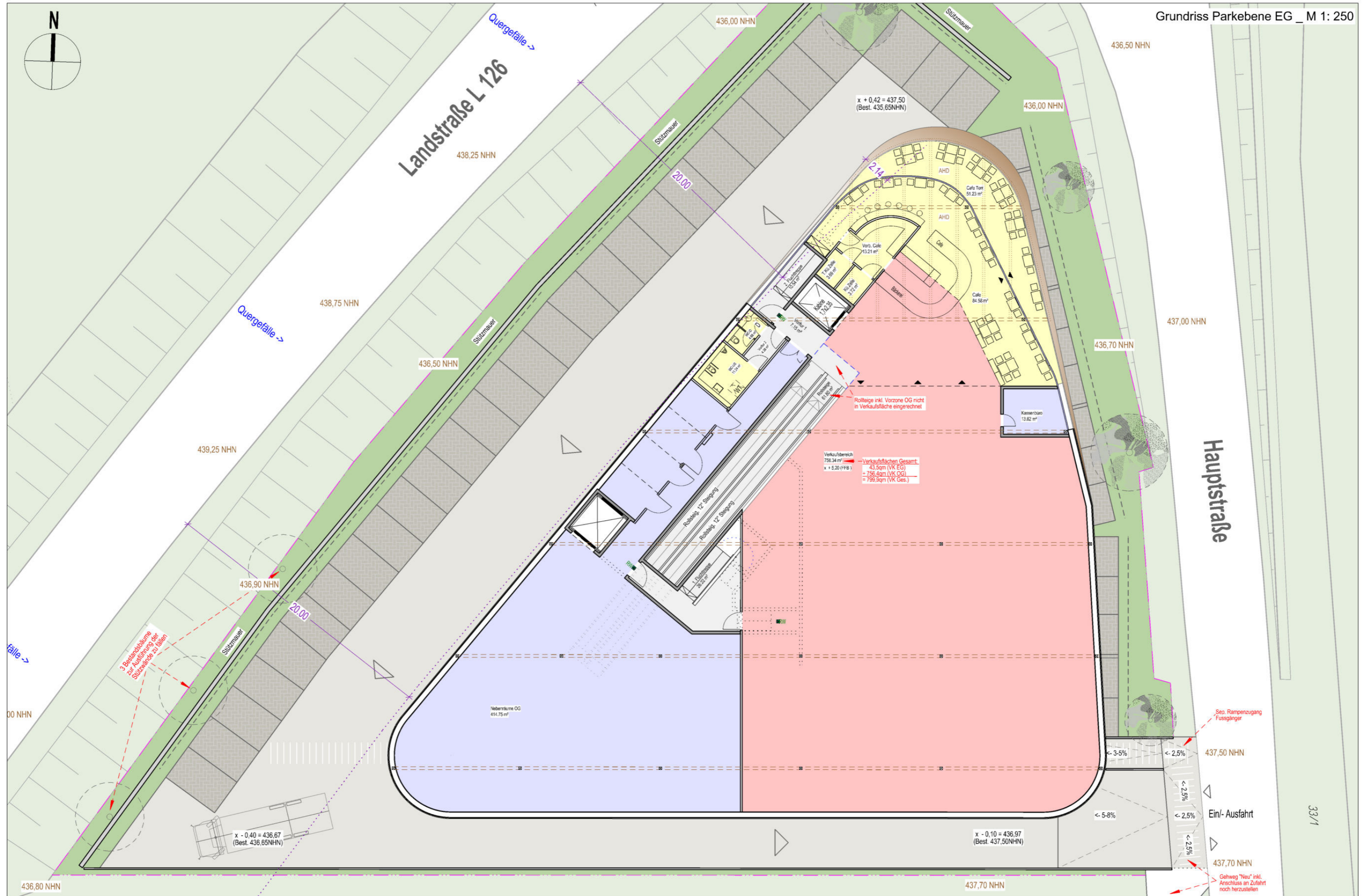
Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022



PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter
Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

GRUNDRISS EG_S.6
Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022



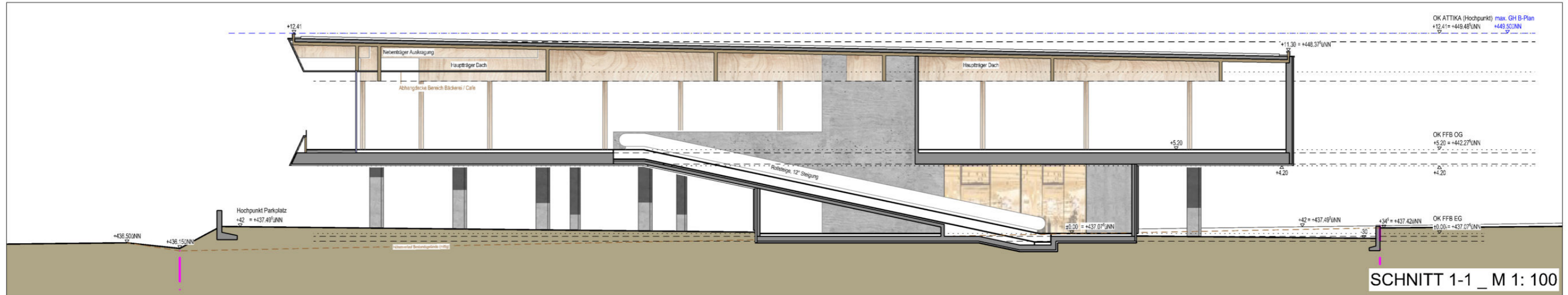
PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

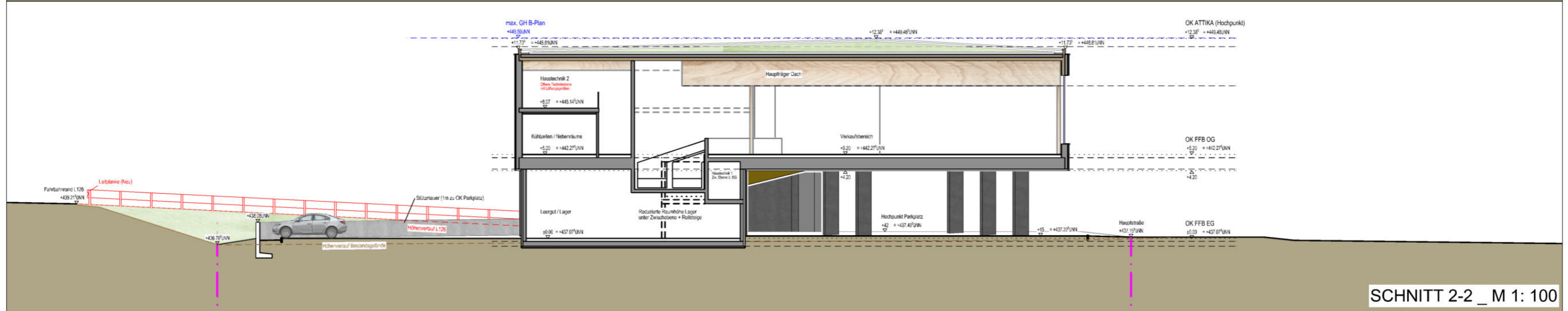
Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

GRUNDRISS OG_S.7

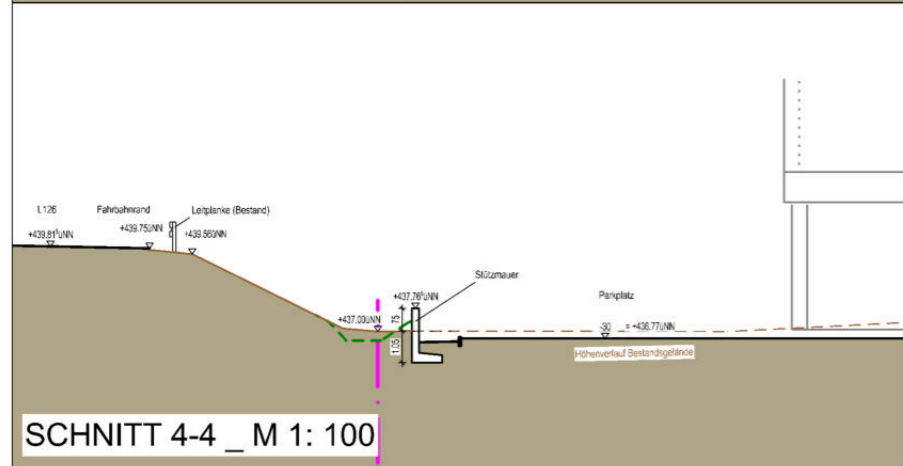
Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022



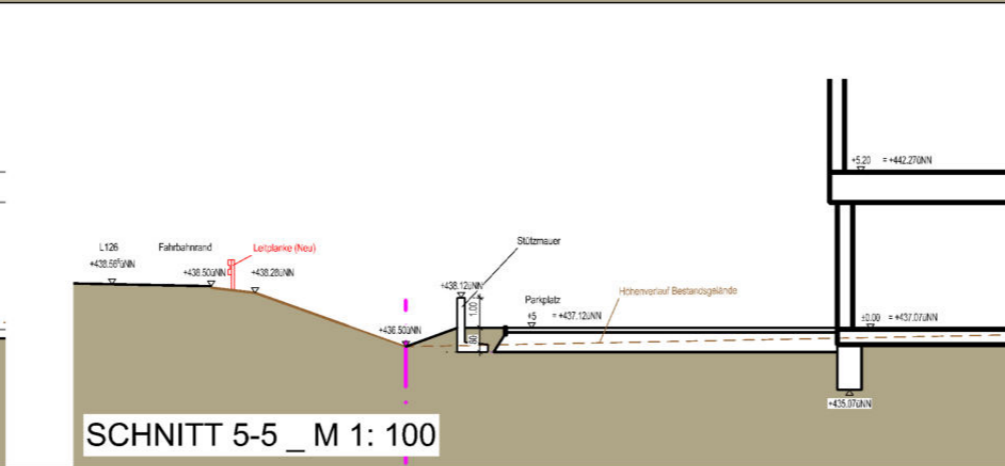
SCHNITT 1-1 _ M 1: 100



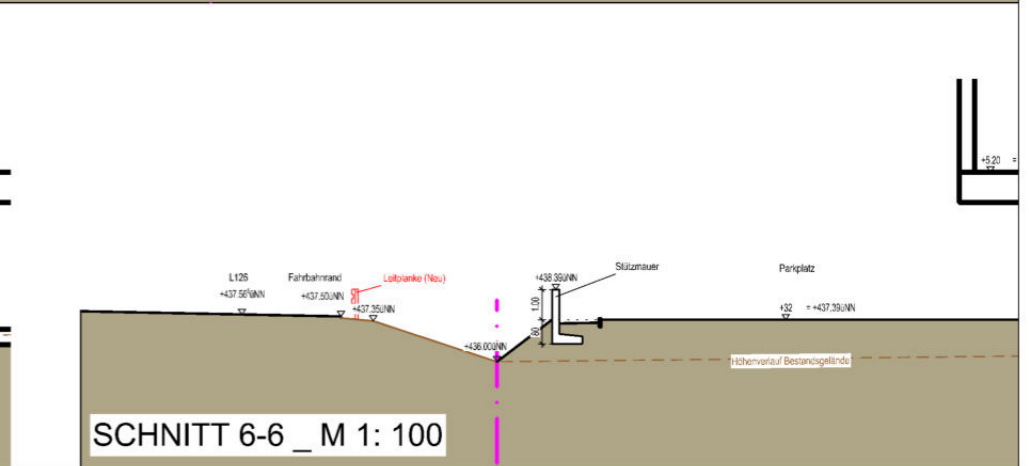
SCHNITT 2-2 _ M 1: 100



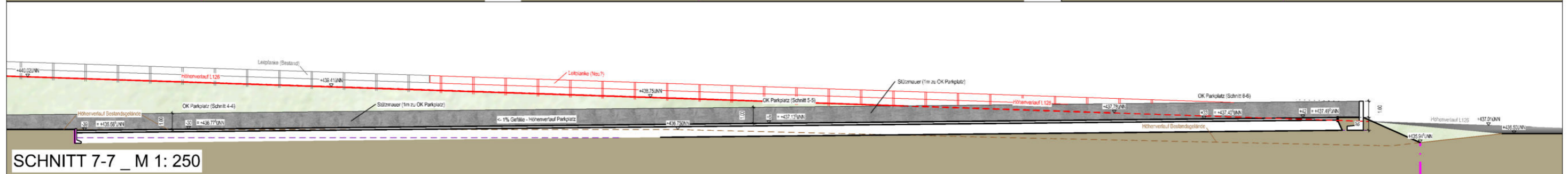
SCHNITT 4-4 _ M 1: 100



SCHNITT 5-5 _ M 1: 100



SCHNITT 6-6 _ M 1: 100

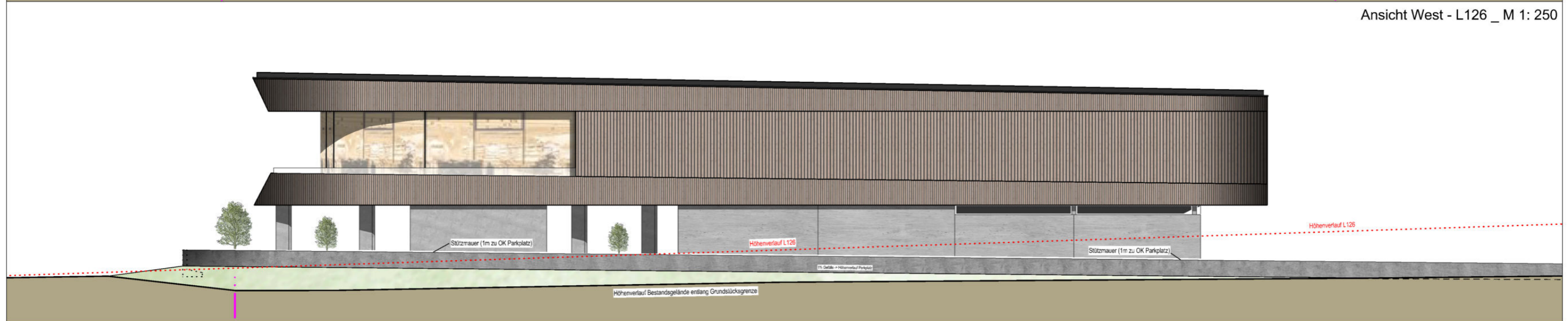


SCHNITT 7-7 _ M 1: 250

Ansicht Ost - Hauptstraße _ M 1: 250



Ansicht West - L126 _ M 1: 250



Ansicht Süd - Haupteingang _ M 1: 250



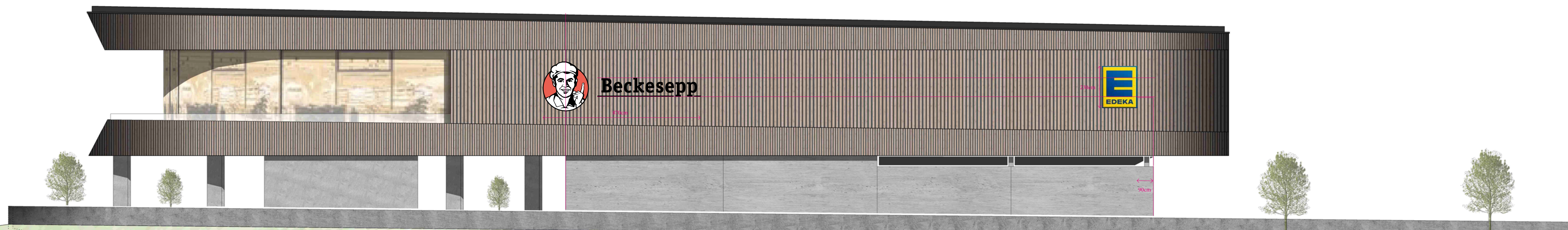
PROJEKT _ BECKESEPP SUPERMARKT _ OBERRIED

Bauherr: Beckesepp KG_Scheuergasse 2_79271 St. Peter

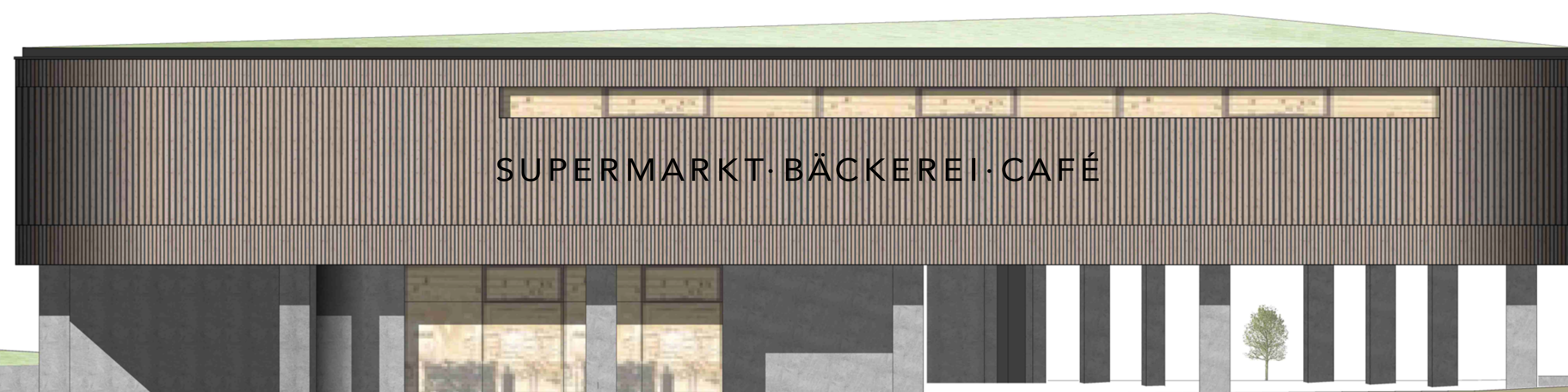
Architekt: Rothweiler + Färber Architekten GmbH_Zasiusstr.12_79102 Freiburg

ANSICHTEN _ S.9

Maßstäblich nur auf original DIN A3 _ 16.11.2022



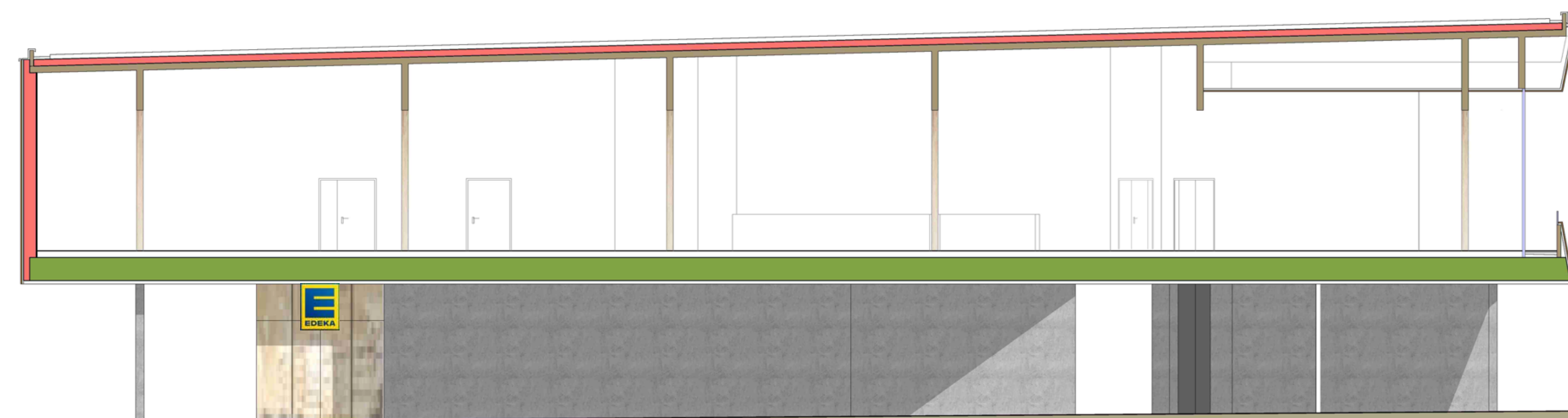
ANSICHT WEST-OST _ M 1: 100



ANSICHT SÜD _ M 1: 100



ANSICHT NORD-OST _ M 1: 100



SCHNITTANSICHT HAUPEINGANG _ M 1: 100

ENTWURF
NEUBAU BECKESEPP
SUPERMARKT
FLST.NR.: 26/4 & 52/1
HAUPTSTRASSE
79254 OBERRIED

LEGENDE
 --- Grundstücksgrenze
 --- Bestandsfläche
 --- Ackeraster
 --- Ackeraster
 --- Neubaubehälter
 --- Neubaubehälter
 --- Neubaubehälter

ENTWURF
 JOHANNES RUF
 SCHWIMMGAUSTR. 36
 79100 FREIBURG

DER ARCHITEXT
 ROTHWEILER + FÄRBER
 ARCHITECTEN GMBH
 ZASLUSSTRASSE 12
 79102 FREIBURG
 TEL. 0761/70427-0
 FAX 0761/70427-10
 architekten@rothweiler-faerber.de

ANSICHTEN
 BASIS WERBEKONZEPT
 14.10.2022 1:100 im Original
 MK AN 01

Projekt: 2105 Hauptstraße, Flst. Nr. 52/1; 26/4; Teil v. Nr. 26, 79254 Oberried/ Schwarzwald
Neubau Vollsortiment Lebensmittelmarkt „Beckesepp“

Bauherr: Beckesepp KG, Scheuergasse 2, 79271 St. Peter

Konzeptbeschreibung bzgl. Erdmassenausgleich / Aushubmaterial

04.11.2022

Die Neubauplanung des Lebensmittelmarktes basiert auf einem äußerst grünflächensparenden Gesamtkonzept, was durch die Stapelung der Parkebene EG und der darüberliegenden Einkaufsebene OG gewährleistet wird.

Bei einer standardmäßig ebenerdigen Supermarktlösung (800m² Verkaufsfläche) mit entsprechenden Parkplatzflächen, würde eigentlich ein deutlich größeres Baugrundstück benötigt werden.

Auf Grund des sehr kleinen Baugrundstückes, bleiben nach Fertigstellung der Gesamtanlage (Gebäude inkl. Außenanlagen) nur sehr wenige Restgrünflächen verfügbar, auf welchen der abgetragene Mutterboden wieder eingebaut werden könnte. Dadurch muss dieser voraussichtlich nahezu vollständig abgefahren und an anderer geeigneter Stelle wieder eingebaut werden.

Lediglich in den äußeren Randflächen des Baugrundstückes, zwischen den äußeren Stellplätzen zu Land-/ und Hauptstraße, verbleiben schmale Restgrünflächen. Für den Grünstreifen zwischen Stellflächen und der Stützwand ist kein spezieller Aufbau erforderlich. Hier kann ein kleiner Teil des abgetragenen Mutterbodens wiedereingebaut werden, um diesen Bereich auf das ansteigende Parkplatzniveau mit anheben bzw. modellieren zu können.

Der Bereich zwischen Stützwand und der Landstraße wird zur Versickerung des RW der L126 genutzt. Für diese Restgrünfläche muss im Zuge der weiteren Entwässerungsplanung daher noch geprüft werden, ob sich der dort vorhandene Untergrund (Mutterboden inkl. Deckschicht) zur geplanten Versickerung eignet oder ob auch dieser ggf. konditioniert oder sogar ausgetauscht werden m. Zum gegenwärtigen Stand wird davon ausgegangen, dass der Mutterboden konditioniert wiederverwendet werden und die Deckschicht vor Ort verbleiben kann. Für die Versickerungsmulden ist teilweise Boden abzutragen bzw. aufzufüllen. Die Abschätzung der Erdmassen Auftrag/Abtrag wird im Zuge der Entwurfsplanung ermittelt.

Der Grünstreifen parallel zur Hauptstraße wird ebenfalls für die Versickerung von RW herangezogen. Zum gegenwärtigen Stand wird auch hier davon ausgegangen, dass der Mutterboden konditioniert wiederverwendet werden und die Deckschicht vor Ort verbleiben kann. Für die Versickerungsmulden ist grundsätzlich Boden abzutragen. Die Abschätzung der Erdmassen Abtrag wird im Zuge der Entwurfsplanung ermittelt.

In den Bereichen der Filtersubstratrinne und der Füllkörperrigole innerhalb des Baugrundstücks ist die Deckschicht, falls vorhanden, zu entnehmen (Fläche ca. 25 m² + 22 m²).

Bei den geplanten Parkplätzen mit den Rasenwaben muss ebenfalls eine Versickerung gewährleistet werden. Dies kann durch entsprechenden Unterbau, idealerweise mit Anschluss an den Schotter oder durch eine Dränage gewährleistet werden. Für das aktuelle Bodenmanagementkonzept wird von einer Dränage mit Anbindung an den Schotter ausgegangen, um den Eingriff gering zu halten.

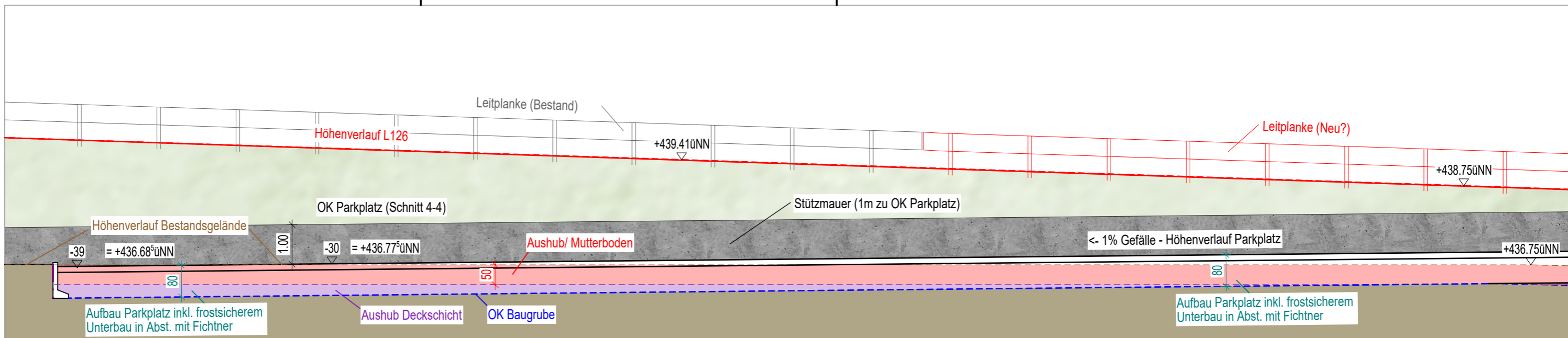
Um den anfallenden Erdaushub der Decksicht ohnehin so gering wie möglich zu halten, wird das Gebäude über Einzel- und Streifenfundamente gegründet, welche gemäß vorliegender Baugrunduntersuchung bis in den tragfähigen Untergrund nach unten geführt werden müssen. Bei dem dabei anfallenden Erdaushub handelt es sich um Material aus der Deckschicht, welches sich gemäß Baugrunduntersuchung hinsichtlich Tragfähigkeit und Verdichtbarkeit nur durch Verbesserungsmaßnahmen, wie z.B. Kalkung, zum Wiedereinbau eignet.

Die geplante neue Parkplatzoberfläche soll Richtung nördlicher Grundstücksspitze (zur Straßenkreuzung hin) angehoben werden, um Richtung Süden ein entsprechendes Entwässerungsgefälle von ca. 1% zu erreichen.

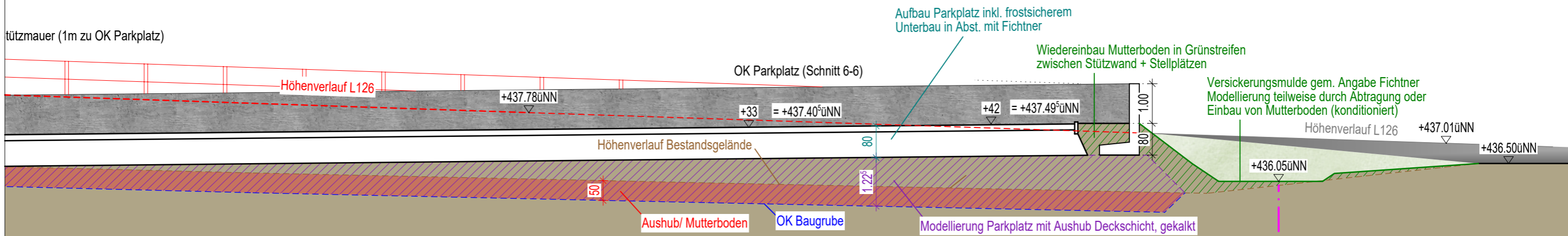
Hierzu soll das Bestandsgelände in den anzuhebenden Bereichen, nach Abtragung von ca. 50cm Mutterboden, bis Unterkante des frostsicheren Parkplatzunterbaus mit Aushubmaterial aus der Deckschicht aufgefüllt werden, um möglichst wenig Aushub aus der Deckschicht abtransportieren zu müssen.

Gemäß Baugrunduntersuchung muss das Aushubmaterial aus der Deckschicht vor Wiedereinbau jedoch entsprechend gekalkt werden, um als ausreichend tragfähiger Untergrund, verwendet werden zu können.

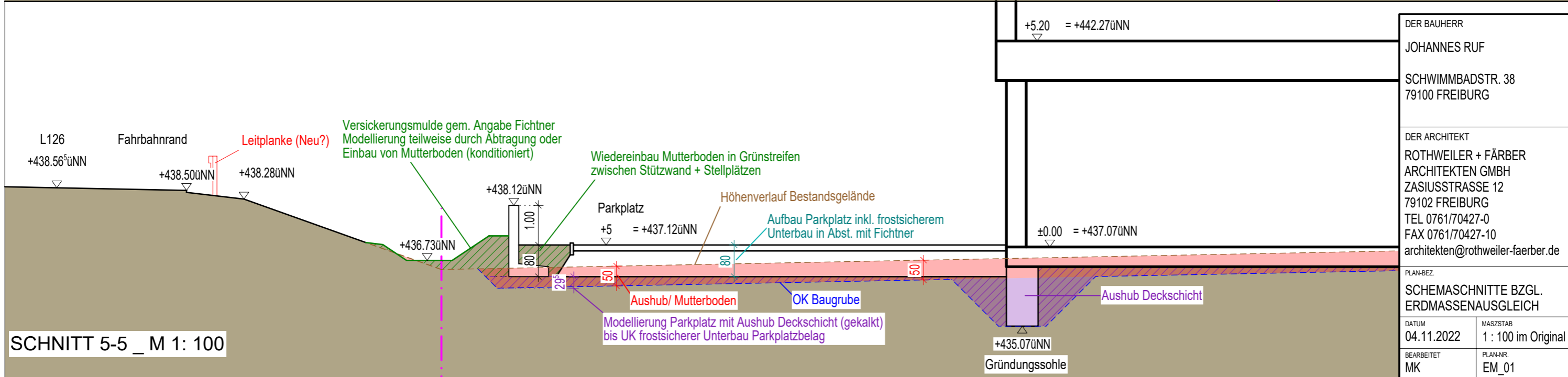
Vor Wiedereinbau und Kalkung sollte für o.g. Deckschicht der geotechnische Kennwert (optimale Proctordichte) ermittelt werden. Des Weiteren muss hierbei berücksichtigt werden, dass das Material aus der Deckschicht möglichst vor Nässe geschützt werden muss. Ein zu hoher Wassergehalt der Deckschicht kann bis zu einem gewissen Grad mit einer höheren Zugabe von Kalk ausgeglichen werden. Ab einem gewissen Wassergehalt des bindigen - gemischtkörnigen Bodens ist eine Konsolidierung auch in gekalkter Form nicht mehr realisierbar.



SCHNITT 7-7 _ SÜDLICHER GRUNDSTÜCKSBEREICH _ M 1: 100



SCHNITT 7-7 _ NÖRDLICHER GRUNDSTÜCKSBEREICH _ M 1: 100



SCHNITT 5-5 _ M 1: 100

DER BAUHERR	
JOHANNES RUF	
SCHWIMMBADSTR. 38 79100 FREIBURG	
DER ARCHITEKT	
ROTHWEILER + FÄRBER ARCHITEKTEN GMBH ZASIUSSTRASSE 12 79102 FREIBURG TEL 0761/70427-0 FAX 0761/70427-10 architekten@rothweiler-faerber.de	
PLAN-BEZ.	
SCHEMASCHNITTE BZGL. ERDMASSENAUSGLEICH	
DATUM	MASZSTAB
04.11.2022	1 : 100 im Original
BEARBEITET	PLAN-NR.
MK	EM_01